



Träger der  
Ehrennadel  
der DSF  
in Silber

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 1



April 1977

Preis 10 Pfennig



Großes Interesse brachte der Minister für Elektrotechnik/Elektronik, Genosse Otfried Steger (4. v. l.), den neuesten Entwicklungen und Forschungsergebnissen entgegen.

## Vorlauf in der Forschung erreichen

### Minister Otfried Steger beriet mit Wissenschaftlern und Studenten unserer Hochschule

Über die weiteren Aufgaben zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts insbesondere auf den Gebieten der Mikroelektronik, der Automatisierungs- und Informationstechnik beriet am 30. März das Mitglied des ZK und Minister für Elektrotechnik/Elektronik, Genosse Otfried Steger, mit Wissenschaftlern und Studenten unserer Hochschule. Der Minister informierte sich über den Stand in Lehre, Forschung und Erziehung.

Bei den Gesprächen mit Wissenschaftlern, Angestellten und Studenten in den Versuchsfeldern und Labors der Sektion PEB, AT und IT interessierte sich der Genossen Minister besonders für die Erkenntnisse und Arbeiten auf den Gebieten Mikroelektronik sowie der Energie- und Informationsaufstellung.

In der Sektion Automatisierungstechnik kam es mehrfach zu angeregten Gesprächen mit Studenten, die im Praktikum bzw. durch Ihre Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Studentenrat in die Forschungsarbeit einbezogen sind. Dabei unterstrich Genosse Steger, daß es in der Ausbildung vor allem darum

ankomme, sich gründlich umfassende theoretische Kenntnisse, insbesondere der Technologie sowie der Durchsetzung einer hohen Energie- und Materialökonomie entsprechend ihrer großen Bedeutung für die Betriebe und Kommunen, anzueignen. So gilt dies beispielsweise für technische Lösungen für die Erhöhung des Wirkungsgrades bei Energiewandlungsprozessen.

Aktuelle Fragen der Entwicklung der Elektrotechnik und Elektronik nach der 5. Tagung des ZK der SED standen auch am Nachmittag des 30. März in einer Beratung des Genossen Ministers mit Wissenschaftlern der drei Sektionen AT, IT und PEB im Mittelpunkt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Neue Jugendobjekte vertiefen Zusammenarbeit mit der Praxis

Anlässlich der 8. FDJ-Stadtreise fanden verschiedene Sektionen unserer Hochschule vier neue Jugendobjekte überreichen, mit denen wesentliche Beiträge zur weiteren Verbesserung der praktischen Ausbildung und noch engerer Verknüpfung von Lehre und Forschung mit der Praxis geleistet werden sollen. Die Aufgaben wurden aus dem Plan Wissenschaft und Technik der Praxispartner abgesteckt.

Die Bearbeitung der Aufgaben und der Untersuchung einer Serienmaschine der Überführung der Ergebnisse des Fritz-Heckert-Kombinates folgen in sozialistischen Gemeinde- und dem Aufbau von Mikrorechner-Schaltarbeiten mit Kollektiven des modularen mit daraufgehörigen Prüf-VEB Werkzeugmaschinenkombinat platz.

"Fritz Heckert", der VEB Kommandant Noch im Verlauf des Jahres 1977 ließbauen und der VEB Starkstromanlagenbau Karl-Marx-Stadt, Themen übergangsweise werden. Auf der musikalisch dienen diese Jugendobjekte 3. Hochschuleistungsschule und der Modellierung und Berechnung von Bauteilen an Werkzeugmaschinen, der Entwicklung, Herstellung und dem Einsatz von Fräsmaschinen, Jugendobjekte vorgestellt.



Genosse Ingenieur Schreckenbach, Beauftragter für Ordnung und Sicherheit der Sektion VT, erläutert Mitarbeitern des Versuchsfeldes die Arbeits- und Sicherheitsrichtlinien für die Arbeit außerhalb der Arbeitszeit in den Versuchsfeldern und Labors der Sektion.

## Heute 3 Gedanken zu Lehre und Forschung

### 4 Aus dem Referat der Zentralen gesellschaftswissenschaftlichen Konferenz

### 5 Erfahrungen bei der Gestaltung des Berufspraktikums

### 6 Das Licht der ganzen Woche für die Kunst

## Massenwirksamkeit der ideologischen Arbeit weiter verbessern

Am 18. März fand die Berichtswahlversammlung der APO Rektorats-Direktorat statt.

Der Rechenschaftsbericht der Abteilungsparteileitung sowie die Diskussion waren eine echte partizipative, kritische und konstruktive schlichte Summe der in der letzten Wahlperiode erzielten Ergebnisse der Partiarbeit.

Wie in den Dokumenten des IX. Parteitages der SED, den Materialien der nachfolgenden Plenartagungen sowie der Rede des Genossen Honecker vor den 1. Klassenskreisen immer wieder betont, stand auch in der APO Rektorats-Direktion im Mittelpunkt, wie das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit weiter erhöht werden kann.

In der Diskussion wurden die Ergebnisse der politisch-ideologischen Arbeit eingeschätzt. Auf diese Grundlage und in Auswertung der Abstimmung der Abteilungsparteileitung sowie der Beteiligung der Mitarbeiter und Klienten im Prozeß der Vorbereitung und Durchführung der Büchertage des IX. Parteitages der SED und in Auswertung der Ergebnisse der Elektroztagungen des ZK bei der weiteren Vw-Besserung der staatlichen Leistungsfähigkeit besonders darauf konzentriert, verstärkt auf die Qualifizierung der staatlichen Leistungsfähigkeit, die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Funktionalorganen und die Sicherung der Einheit von politisch-ideologischer und fachlicher Wirksamkeit der staatlichen Leiter Einfluß zu nehmen.

Im Ergebnis dieser Bemühungen ist es gelungen, die schöpferischen Initiativen der Mitarbeiter und Klienten auf die bestmögliche Erfüllung der von der Partei auf den Gebieten der Wirtschaft und Ausbildung, der Forschung sowie der Ausnutzung der materialien, personellen und finanziellen Ressourcen einzugehen.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Nach den Berichtswahlversammlungen sehen die Genossen ihre persönliche Verantwortung in der Erläuterung der gefallenen Beschlüsse in den Arbeitskollektiven. Unser Bild zeigt Genossen Karl Reimers, Parteigruppenorganisator in der Hochschulbibliothek, im Gespräch mit seinem Mitarbeiter.

## Beratung zur weiteren Entwicklung des sozialistischen Rechtsbewußtseins

(IHS). Erfahrungen und weitere Aufgaben bei der Entwicklung des sozialistischen Rechtsbewußtseins und der Gewährleistung einer hohen Ordnung und Sicherheit standen am 25. März im Mittelpunkt einer zentralen Beratung an unserer Hochschule.

Die Teilnehmer der Konferenz kamen die Genossen Dr. Geißler, stellvertretender Parteisekretär, Eckehard Andreß, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Dr. Knoer, Vorsitzender der Hochschulgewerkschaftsleitung, und Oberstudiendirektor Strobel, Vertreter des VPKA unserer Stadt, begrüßt.

Ausgehend von der Forderung des IX. Parteitages der SED, "die gesellschaftliche Wirksamkeit unseres Rechts", zu erhöhen, um die sozialistischen Verhältnisse und die sozialistischen Bedürfnisse der Bürger stärker zu entwickeln und die Verwirklichung der Rechte und

Pflichten der Bürger zu gewährleisten", wurde im Referat das Gen. Prof. Dr. Walther, 1. Präsesktor, gehalten hatte, und in der Diskussion eingeschätzt, wie es an unserer Hochschule gelungen ist, den neuen, höheren Anforderungen auf diesem Gebiet gerecht zu werden. Dazu äußerten sich 10 Hochschulangehörige.

Unser Recht entspricht dem Sinn des Sozialismus und damit dem Wohl des Menschen. Sozialistisches Rechtsbewußtsein bedeutet, sich darüber im Klaren zu sein und danach zu handeln. Mit Hilfe unseres sozialistischen

(Fortsetzung auf Seite 2)